

Bemerkungen: Der Bericht will Alle, die sich amtlich mit der Pflege der kulturgeschichtlichen Bodenaltertümer der Provinz zu befassen haben, über die wichtigsten Vorgänge der letzten Jahre auf den ihrer Sorge unterstehenden Gebieten unterrichten.

Ebenfalls will er den breiteren Kreisen für heimische Altertumsforschung Interessierter kurze und sachliche Aufklärungen über das Neue der letzten Jahre geben, das sie auf dem Wege der Fachzeitschriften kaum erreichen dürfte.

Wer hören will, kann ihm auch entnehmen, daß trotz Ausgrabungsgesetz und Denkmalschutzgesetz in heutiger Form die Tage der ältesten Denkmäler unserer Vergangenheit gezählt sind: ausgerechnet in einer Zeit, die vom Wort ‚Heimatspflege‘ widerhallt.

Wenn er außerdem den zum Schutz der vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler Bestellten die Anregung geben sollte, auf dem Wege der Selbsthilfe der Zerstörung überall da entgegen zu treten, wo die wirtschaftlichen Notwendigkeiten von heute es irgendwie zulassen, so scheint mir sein Zweck erfüllt.

Der Bericht gibt nur eine Auswahl von Funden und Untersuchungen. Nicht jeder Scherbenfund hat ein Recht auf die Öffentlichkeit.

Nicht berücksichtigt sind auch die bisherigen Ergebnisse der planmäßigen Inventarisierung der vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler der Provinz. Die Untersuchungen zur Fortführung des Atlases der vor- und frühgeschichtlichen Befestigungen in Westfalen werden nur gestreift.

Alle Unterlagen zu den Einzelberichten sind im Gelände gewonnen. Den Abbildungen liegen fast ausschließlich Aufnahmen des Verfassers zugrunde. Unter den Reg.-Bezirken Münster, Minden, Arnsberg folgen die Fundorte alphabetisch nach Kreisen und Orten.

A. Stieren.